

Skulpturen: 1. Im Anbau 1; Kruzifixus; Holz, polychromiert an schwarzem Holzkreuz; Anfang des XVIII. Jhs. (Fig. 563).
 2. Im Chore; zwei kleine polychromierte, zum Teil vergoldete Holzstatuetten, Sebastian und Rochus; Mitte des XVIII. Jhs.
 3. Dasselbst; zwei ebensolche Engel auf Wolken kniend; Mitte des XVIII. Jhs.

Skulpturen.
Fig. 563.

Kirchenbänke: Im Langhause, mit gewundenen korinthischen Säulen, mit geschnitztem Blattrankenornament an Wangen und Wänden und geringer Intarsia. Um 1700. (Aus St. Dorothea stammend; s. Geschichte.)

Kirchenbänke.

Sechs Leuchter: Holz, vergoldet, um 1770.

Leuchter.

Schmiedeeiserner Kerzenständer mit zwei konzentrischen Ringen und einem großen Mitteldorn; Ende des XVII. Jhs. (Fig. 564).

Kerzenständer.
Fig. 564.



Fig. 569 Nußdorf, Greinergasse Nr. 19 (S. 452)

Pfarrhof: Greinergasse Nr. 1. 1783 von Josef Gerl umgebaut.

Pfarrhof.

Einstöckiges grau gefärbtes Gebäude mit großem rundbogigen Rustikator, darüber vor einer eingeblendeten Kartusche Relief mit Doppelwappen von Klosterneuburg und des Prälaten. Die Fenster mit einfach profilierter leicht ausladender Sohlbank. Schindelwalmdach mit drei Dachfenstern und zwei Kaminen.

Skulpturen: Inneres. Am Eingange der Stiege je eine (neu aufgestellte) frisch gefaßte unterlebensgroße Holzfigur eines männlichen und weiblichen Heiligen — Joachim? Anna? — Erste Hälfte des XVIII. Jhs.; von einem Altar aus der Kirche stammend.

Skulpturen.

Bildstöcke: 1. Nußberggasse Nr. 1. An Stelle eines 1558 errichteten, dann später zugrunde gegangenen Bildstockes in gotisierenden Formen 1817 errichtet.

Bildstöcke.

Prismatischer Steinpfeiler auf Würfelsockel, darüber Aufsatz mit Inschrifttafel, darüber vierseitiges Tabernakel mit vertieftem kielbogigen Felde und profiliertem Giebel an jeder Seite. Darüber Steindach. An der Vorderseite polychromiertes Relief. Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.

2. In der ausgenommenen Ecke des Hauses Heiligenstädterstraße Nr. 181. Auf einer ausladenden Platte über Würfelsockel überlebensgroße neu polychromierte Stuckstatue des hl. Johannes Nepomuk, geringe Arbeit aus der Mitte des XVIII. Jhs.